Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

60,000 m² Verschalungsladen. Die gestrichene Fläche beträgt 40,000 m², was, nach den 3,000,000 Pinselstrichen, die ein Findiger gezählt hat, auf den Duadratmeter rund 75 Pinselstriche ergibt. Das Ausmaß der Fensterslächen beträgt 650 m² und der Boden ist mit 6000 m² Kokosmatten belegt. Ein hübsches Gewicht bilden auch die 3000 kg Nägel, welche sür den Bau benötigt wurden.

Arbeiterbewegungen.

Der Zürcher Bangewerbe-Konslitt endgültig beigelegt. Die Zürcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben einem Vorschlag bes kantonalen Einigungsamtes, welcher den Abschluß eines neuen Arbeitsvertrages unter Ansehung eines Durchschlittslohnes für Maurer von Fr. 1.78 und für Handlanger von Fr. 1.40 vorsieht, beibseitig zugestimmt. Mit dem Inkraftireten der neuen Vereinbarung tritt eine allgemeine Stundenlohnerhöhung für Maurer und Handlanger von 5 Rappen in Kraft.

Holz - Marktberichte.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeindeversammlung von Diesbach erteilte dem Gemeinderat die gewünschte Bollmacht, alles Notwendige zu veranlassen, im laufenden Jahre 1930 eine Haupt, holznuhung von zirta 500 Fm. vornehmen zu lassen.

Cotentafel.

† Emil Sauter - Büger, Gipsermeister in Zürich, ftarb am 11. Mai im Alter von 48 Jahren.

† Gottlieb Gautschi, a. Baumeister in Aeugst am Albis (Zürich), starb am 18. Mai im Alter von 74 Jahren.

† Jatob Schent, Spenglermeister in Sagendorf (Golothurn), ftarb am 25. Mai im Alter von 72 Jahren.

Verschiedenes.

Fabrikbauten. Durch die eidgen. Fabrikinspektorate sind in den ersten vier Monaten des Jahres 1930 insgesamt 279 Borlagen über Fabrikbauten (davon 60 Neubauten) begutachtet worden, gegenüber 297 (davon 61 Neubauten) im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Führung des B. S. A. durch das Sihlpostgebände Birich. Rurglich hat eine Führung für die Mitglieder des Bundes Schweizer Architetten (B S. A.) durch das neue Bahnpoftgebäude beim Hauptbahnhof Bürich ftattgefunden. Die Erbauer Gebrüder Bram, Architetten, B. S. A., Burich, mußten fich bei blefer Bauaufgabe in gang neuartige Probleme vertiefen, benn dieses Gebäude hat außergewöhnlich komplizierte Trans: portkonftruktionen aufzunehmen, die das Modernfte barftellen, mas auf diesem Gebiet zurzeit überhaupt irgend: wo ausgeführt wurde. Berglichen mit diesen technischen Problemen war die eigentliche architektonische Aufgabe verhältnismäßig einfach und sie ift ohne Aufwand an unangebrachten hiftorischen ober modernen Stilelementen gelöft worden. Zwei Stunden lang dauerte die Orien. tierung über die verschiedenen Forderwerte, Transport. bander, Baternofter-Aufzüge, Berteilerfreife und rutichen, und trot der klaren Erklärung wird niemand der Beteiligten, von den Erbauern abgesehen, behaupten wollen, biefe außerft tomplizierten Ginrichtungen bis ins Lette

verftanden zu haben. Besondern Eindruck machten auch die eleganten Eisenkonstruktionen des Packhoses und der gedeckten Postperrons. Die oberen drei Geschosse, die nur Bureauräume enthalten, sind bereits von S. B. H. Amtern bezogen.

Neue Trintbrunnen in Zürich. In der Stadt sind in letzter Zeit verschiedene neue Trinkbrunnen erstellt worden, deren Modelle zum Teil nach Entwürsen eines seinerzeit vom Hochbauamt veranstalteten Wettbewerbes ausgeführt wurden. Der neue Brunnen am Löwen, plat besteht aus einem länglichen achteckigen Becken, das in der Mitte einen kleinen Springbrunnen enthält; In einer Ecke ergießt sich aus einer schräg auswärtigerichteten Röhre ein Wasserstrahl ins Becken. Diese neue Art der Wasserzuleitung, die sich sür Trinkbrunnen weitaus am besten eignet, sindet man auch bei den zahlreichen neuen Brunnen mit Rundbecken, so z. B. am Bürkliplatz, auf der Allmend Fluntern und an der Beckenhosstraße.

(Mitget.) Der Deutsche Ausschuß für wirtschaft-liches Bauen hielt am 11. und 12. April, einer Em ladung bes Stadtrates folgend, in Raffel feine erfte Arbeitsausschuffigung im Jahre 1930 ab. Der bei biefer Gelegenheit vom Prafidenten, Regierungsbaurat Stege. mann Leipzig, gegebene Geschäftsbericht über bas Jahr 1929 zeigte die umfaffende Tätigkeit des Aus schuffes, die auf ehrenamtlicher Grundlage, ohne daß irgendwelche wesentliche Mittel zur Berfügung ftanden, seit 10 Jahren zur Durchführung gelangt ift. Der Ausschuß hatte 1929 die Freude, auf Einladung ber öfter reichischen Regierung und der Stadt Wien eine große Tagung für wirtschaftliches Bauen in Bien felbft gu organisteren und abzuhalten, um so den öfterreichischen Fachleuten die Arbeiten des Ausschuffes auf dem Gebiete der Rationalisterung vor Augen zu führen. Aber 600 Bertreter ftaatlicher und städtischer Baubehörden, sowk ber freien Architettenschaft Ofterreichs nahmen an biefer Tagung teil. Die Haupt Tagung des Ausschuffes, zu der über 900 Vertreter des Inlandes, sowie auch des Aus landes angemeldet waren, fand im Oktober 1929 in Rarlsruhe ftatt. Sie brachte umfaffende Arbeiten über ben heutigen Stand bes Stahlstelettbaues und über gentrale Wirtschaftseinrichtungen in Wohnbloden unter befonderer Berudfichtigung von Belganlagen. Das Ergeb nis dieser Tagung wurde in der fiebenten Folge "Bom wirtschaftlichen Bauen" (Berlag Ostar Laube, Dresden-A, Weitinerftraße 15) veröffentlicht.

Neben biesen Haupt-Tagungen fanden eine Reihe von Arbeitsausschuß Sitzungen statt, die der Prüsung und Überarbeitung der vorllegenden wissenschaftlichen und

bauwirtschaftlichen Untersuchungen bienten. Besonders hervorzuheben ift die Tatsache, daß die Deutschen Linoleum - Werte in großzügiger Belfe eine Anregung des Deutschen Ausschuffes für wirtichaft liches Bauen aufnahmen und im Rahmen einer Ange ftellten- und Arbeiter Stedlung in Bietigheim ein gehende Untersuchungen über Massivdecken auf einhelt licher Grundlage vornehmen ließen. Auf Vorschlag bes Ausschuffes murden mit Entwurf und Oberleitung, some Durchführung der bauwirtschaftlichen Untersuchungen Bau rat Professor Reuerleber Stuttgart und mit ben warme, und schalltechnischen Untersuchungen ber Letter des Inftitutes für Schall- und Wärmeforschung Stutt gart, Dr. Reiher, beauftragt. Beide Herren find lang jährige Mitglieber bes Arbeitsausschuffes. Gerabe biefes Borgeben bes Ausschuffes zeigt die Möglichteit, ohne daß wesentliche Mittel aufgewendet werden muffen, eine umfaffenbe und bedeutsame Forschertätigteit auf bauwirt schaftlichem Gebiete burchzuführen.

Bertieft wurde im verstoffenen Geschäftsjahr die Zusammenarbeit mit ähnlich gerichteten Organisationen. Bor allem wurde eine enge Verbindung mit den fünf großen österreichischen Fachverbänden hergestellt. Die bevorstehende Umorganisation der Reichsforschungsgesellschaft wird voraussichtlich dem Deutschen Ausschuß für wirtschaftliches Bauen auch eine weitere Vergrößerung seines bisherigen Arbeitsgebietes bringen. Die entsprechenden Verhandlungen sind bereits ausgenommen.

Es wurde schließlich einstimmig beschlossen, im Ottober 1930 die 11. öffentliche Hauptversammlung, und zwar voraussichtlich in Köln am Rhein, abzuhalten. Es sollen bei dieser Gelegenheit Arbeiten über Holz, Beton- und Stahlstelettbau, ferner neuere Untersuchungen über Massivdecken, sowie schall- und wärme-

technische Fragen vorgetragen werben.

An die Geschäftsstung schloß sich eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge an, an der neben den Mitgliedern Vertreter der Reichsregterung, sowie der zuständigen preußischen, bayrischen, sächsischen und württembergischen Ministerten teilnahmen. Es sprachen über "Betonstelettbau im Bohnungsbau" Prosessou" Zöser-Dresden, über "Holzsstelettbau im Bohnungsbau" Zimmerobermeister Eckhardt-Kassel, über "Stahlstelttbauten in Kassel" Architekt B. D. A. Haesler-Celle, über "Die Durchsührung von Bohnungsbauten im Winter" Ministerialrat Dr. Schmidt-Berlin, über "Massiodecken im Bohnungsbau" Direktor Regterungsbaumeister Gerlach-Berlin, über "Massiodecken des Auslandes" Architekt Seewald-Berlin, über "Die Feststung von Feuchtigkeit in Massiodecken" Architekt Seewald-Berlin, über "Die Verschung der Deutschen Linoleum-Berke A. G. in Bietigheim" die Herren Baurat Prosessor Reuerleber-Stuttgart und Dr. Reiherschutgart.

An die wertvollen Vorträge, die durch interessante Besichtigungen von Stahl- und Holzstelttbauten ergänzt wurden, schloß sich eine lebhaste Aussprache an. Die nächste Arbeitsausschuß Sitzung wird im Juli in Eisenach stattssund und im besonderen der Vorbereitung der

öffentlichen Haupt-Tagung dienen.

Literatur.

Schweizer Bantatalog. Herausgegeben vom Bunb Schweizerifcher Architekten.

Mit diesem neuen Werk soll der Bersuch gemacht werden, die Interessen ber Architekten und Auftraggeber

mit denjenigen der Fabrikanten und Berkäufer zu vereinigen. Der Katalog ist gewiffermaßen eine Prospektensammlung, gebunden in Buchform, und wurde gedruckt bei Gebr. Frez A.-G. in Zürich. Es wird nur leihweise abgegeben. Die Annahme desselben verpslichtet zur Rückgabe bei Erscheinen der nächsten Ausgabe.

Frig Rreß, ber Fachschriftfteller und Zimmermeister und sein Wert, bas jest unter bem Titel: "Das Buch ber Zimmerlente" Bb. I—III im Berlag von Otto Maier in Ravensburg erscheint, ift jedem Baufachmann wohlbefannt.

"Der Jungsimmerer" (Band I) erscheint nunmehr in zweiter, stark verbesserter und erweiterter Auflage. Der stattliche Band umsaßt 412 Seiten mit über 1300 Abbildungen und Konstruktionszeichnungen (Format 24×31 cm). Preiß MW. 32.

Als erfahrener Praktiker verfteht es der Verfasser, jedem Lefer die komplizierteften und schwierigften Arbeiten so leicht verftandlich zu machen, daß felbft schon ber noch in den Lehrjahren ftehende Zimmermann fich zurechtfinden und mittommen tann. Ausgehend von der planmäßigen Einschränkung des Holzbaues werden nach einer geschichtlichen Einführung in das Zimmerhandwerk die Unleitungen zur Erlernung bes technischen Rechnens und der Festigkeitslehre gegeben; dann die allgemeinen Bimmerkonftruktionen, hierauf in umfaffender Beife die Dachftühle mit ihren Dachausmittlungen und verschiedenften Schiftungen behandelt. Gang besonders ift auf die rechnerische Schiftung eingegangen, die in 120 geftellten Aufgaben und Lösungen mit Anwendung der fogenannten Schlüssel so leicht faßlich beschrieben ist, daß wirklich jeder Fachmann die rechnerische Schiftung ohne besondere Schulung erlernen tann. Daran anschließend find noch eine Reihe besonders wichtiger Fragen, wie z. B. das Austragen und Reißen gerader und geschweißter Gratleifte, wie vermetdet man bei ungleich geneigten Walmbächern ben auf die Seite "hauenden" Gratleift nff., behandelt. Im III. Teil ift der Holztreppen- und Gesländerbau, im IV. Teil die Schalungen für den Eisenbeton, die fehr umfangreich bargeftellt find, im V. Teil die Bau- und Werkholzfunde, im VI. Teil die Werkzeug. und im VII. Teil die Maschinenkunde mit allen bis jest vorhandenen wichtigften Holzbearbeitungsmaschinen und namentlich die in den letzten Jahren so reichlich aufge-kommenen Spezialmaschinen in über 200 Abbildungen illuftrativ dargeftellt und geschildert. Der VIII. Teil be-

